

Bücherschau

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **3 (1917)**

Heft 47

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

es werden damit Nebenverdienste, die in direkter Verbindung mit der Schule stehen (Fortbildungsschule, Handarbeit, Kirchliches etc.) in den meisten Fällen nicht zur Berechnung kommen. St. Gallens Lehrerschaft darf dem Großen Räte Dank wissen, daß er heute trotz eines 3-Millionen-Defizites im staatlichen Budget pro 1918 uns Lehrern doch in so weitherziger Art entgegenkommen will.

— **Lehrerkonferenz.** Am 12. Nov. hielten die Lehrer des Bezirkes Korschach ihre Herbstkonferenz ab. Herr Meßmer vom Seminar Korschach referierte über „Vorstellungs- und Gedankenentwicklung“, Lehrer Müggler über „Schule und Berufswahl“. Die Konferenz sprach sich im weitern für „Elternabende zur Berufsberatung“ aus. An der Diskussion nahmen die Herren Schönenberger, Jean Frei und Wille teil.

— **Gesellschaft für deutsche Sprache.** Diese begann ihre Wintertätigkeit am 15. Nov. mit einem Vortrage ihres Schriftführers Hrn. Bogg über das Thema: „Was deutsche Wörter und Redensarten aus alter Zeit erzählen“.

Tessin. Ein Schweizer Lehrer? Der bekannte Dichter und Gymnasialdirektor Francesco Ghiesà in Lugano veröffentlicht im „Corriera del Ticino“ einen Artikel, in dem nach dem Bericht der „Neuen Zürcher Zeitung“ Italien beherrscht und die Schweiz verdächtigt wird. Zudem hat der genannte Herr Direktor die Schüler des kantonalen Gymnasiums verhindert, einer Truppenschau beizuwohnen, wogegen er ihnen einen Vortrag zugunsten Italiens empfahl. Das konservative Großratsmitglied Balestra interpellierte nun hierüber die Regierung, erhielt jedoch durch Erziehungsdirektor Maggini eine so unbefriedigende Auskunft, daß Balestra eine Motion ankündigte. — Der Fall verspricht interessant zu werden und zwar noch aus dem besonderen Grunde, weil Ghiesà Mitglied der „Eidgenössischen“ Maturitätskommission ist. — Herr Ständerat Dr. Räder schreibt hiezu im „Echo vom Rigi“ mit vollem Rechte ein sehr energisches Wort und weist besonders auf die Ungleichheit hin, die darin liegt, daß unter den 9 Mitgliedern der Kommission die deutsche katholische Schweiz gar nicht berücksichtigt ist. — Wie lange noch?

Bücherschau.

Arrebs A., Aufgaben über allgemeine Arithmetik und Algebra für Mittelschulen. Erster Teil. 64 S. Bern, Kommissionsverlag von E. Kuhn. 1917. Fr. 1.20.

Der vorliegende erste Teil enthält Aufgaben über die Grundoperationen, Gleichungen 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Quadrat- und Kubikwurzeln aus dekadischen Zahlen. Es sind auf kleinem Raum etwa 2000 Aufgaben zusammengestellt; den Reformbestrebungen wurde Rücksicht getragen durch „weitgehende Pflege des funktionalen Denkens“ und durch Darbietung von Stoff für die graphische Darstellung. — Wie das Lehrbuch des gleichen Verfassers (vgl. diese Zeitschrift 1916, S. 403) kann ich auch seine Aufgabenammlung den Fachgenossen warm empfehlen; der Stoff ist tüchtig verarbeitet und gut geboten.

Dr. M. Schipz, Schwyz.

Lumpert S., Der Anteil der **Volksschule** an der staatsbürgerlichen Erziehung. St. Gallen, Fehr 1917, 59 S. Fr. 1.20.

Die genannte Schrift ist die Wiedergabe eines im Schoße der städtischen Lehrerkonferenz in St. Gallen gehaltenen Referates. Verfasser betont mit Recht vor allem die Rärnerarbeit, die Kleinarbeit, in der Vermittlung des Wissens sowohl als auch in der erzieherischen Seite der Frage und trifft, wenn auch nicht überall, in manchen Einzelheiten mit uns zusammen, so z. B. wenn er mit der Erziehung zur Gemeinschaft eben praktisch in Familie und Schule beginnt, wenn er ein staatsbürgerliches Fach ablehnt und die heimatliche Eigenart und die Vorkommnisse des Tages zur Grundlage nimmt. * *

bleib gesund! Merksätze über pathogene Bakterien und Infektionskrankheiten. In Verbindung mit prakt. Ärzten und Bakteriologen zusammengestellt und mit Originaltafeln versehen von Dr. **J. J. Herzog**. Druck und Verlag von J. F. Schneider, Eßlingen und München. Vertretung für die Zentralschweiz: Baumgartner-Gesellschaft Zug. Preis 40 Rp.

Die neue Broschüre bringt eine kurze gemeinverständliche und doch wissenschaftlich streng korrekte Orientierung über die kleinsten Lebewesen der Erde und ihre Beziehung zur menschlichen Gesundheit. Sie bespricht die Hauptformen, Vermehrungsarten und vorzüglichsten Wirkungen der Bakterien, ferner die Entstehung, Verhütung und Bekämpfung der bekanntesten und verbreitetsten ansteckenden Krankheiten: Tuberkulose, Typhus, Diphtherie u. Die kurzen, genau gefaßten Merksätze können in Schule und Haus viel Gutes stiften und verdienen weiteste Verbreitung. Eine beiliegende Tafel bringt farbige Bilder der verbreitetsten Krankheitserreger. Arnold.

Schweizerischer Jugendfreund-Kalender 1918. Ein Büchlein für die Jugendbundkinder und solche, die es werden wollen. Herausgegeben von der schweizerischen kath. Abstinentsliga, Zentralsekretariat, Basel, Grellingerstr. Nr. 35.

Mit warmer pädagogischer Einfühlung in die Kinderseele und mit feinem Sinn hat Lehrer Hauser in Muothatal den kleinen Kalender redigiert. Ein Hauptteil der ansprechenden Beiträge stammt von ihm selber. In bunter Mischung finden wir da Gedichte, Erzählungen und belehrende Artikelchen. Freundliche Bilder bringen weitere Abwechslung hinein. (Eine größere Anzahl wurden von H. Professor Heimgartner in Zug entworfen). Der kleine Kalender empfiehlt sich ausgezeichnet selber, indem in kurzer Zeit über 5000 Stück abgesetzt wurden. (Er besitzt Broschürenform und umfaßt 80 Seiten.) Er eignet sich ausgezeichnet zu einem erfreulichen Geschenklein. Arnold.

Hättenschwiler, Otto, Aus Zeit und Leben. Ein Buch noch nicht edierter zuverlässiger Beispiele und Zitate für Prediger, Konferenzredner, Katecheten, Schriftsteller und Erzieher. 580 Seiten. 8°. Broschiert Mk. 5.40. In Originaleinband Mk. 6.50.

Über den hohen Wert des „Beispiels“ in der Rede jeder Art ist kein Wort zu verlieren. „Prediger, Konferenzredner, Katecheten, Schriftsteller und Erzieher“, alle sind davon überzeugt. Otto Hättenschwiler bietet uns unter dem Titel „Aus Zeit und Leben“ eine „Fundgrube des interessantesten Tatsachenmaterials“. Wer aus eigener Erfahrung weiß, welch großen Fleißes und welcher Umsicht es bedarf, um mit den Jahren eine ausgiebige Stoffsammlung, einen guten Zettelkatalog und

dergleichen Hilfsmittel zu schaffen, der wird auch diese Sammlung mit freudiger Anerkennung begrüßen. — Wer vieles bietet, bietet jedem etwas: Stoff oder Anregung. Man prüfe nur die Schlagwörter: Arbeit, Fleiß, Starkmut, oder Erzieher, Familie, Lehrer, oder Kirche, Katholizismus, Unsterblichkeit usw. Bei solider Ausstattung und mäßigem Preis bietet das Buch einen reichen Stoff in praktischer, übersichtlicher Anordnung und gewinnt dadurch ein Anrecht auf die weiteste Verbreitung. V. G.

Die Kirche. Ihr Bau, ihre Ausstattung, ihre Renovation. Von Dr. P. Albert Ruhn. Mit 144 Abbildungen. 152 Seiten. 8° elegant geb. Fr. 4.25. (Einsiedeln, Verlagsanstalt Benziger u. Co. A.-G.)

Unter uns Schweizerkatholiken bedürfen die Werke von P. Albert Ruhn keiner Empfehlung mehr. — Dieses jüngste seiner Bücher ist eine kurze, meisterhafte Kennzeichnung der neuesten Bestrebungen auf dem Gebiete der kirchlichen Kunst und eine ebenso kundige als praktische Anleitung für den Kirchenbau und für die sachverständige und pietätvolle Erhaltung und Erneuerung kirchlicher Baudenkmäler. Zugleich eignen ihm die Vorteile eines handlichen Formates und vieler zwar kleiner, aber sehr scharfer Abbildungen. Es ist überflüssig zu sagen, daß auch in diesem Buche, wie den frühern, aus tiefem Wissen, jahrelanger Beobachtung und praktischer Erfahrung überreiche Quellen der Belehrung aussprudeln und den Leser erfreuen. Für Künstler und Kunstfreunde jeden Standes geschrieben, darf es auch dem Lehrer warm empfohlen werden. Denn Schönheit ist ein Brunnen, aus dem alle trinken sollen, nicht zuletzt die Bildner und Erzieher der Jugend. Und zu allererst ist Kirche und Kunst der Heimat, die der Verfasser besonders berücksichtigt, zur Weckung des Schönheitsfinnes in unserer Jugend berufen. In engen Zusammenhang mit den Weisungen des Buches tritt auch der Unterricht in der Liturgik. Endlich sind Kunstsinne und bautechnische Kenntnisse dem Lehrer auch wertvoll, weil er nicht selten als Mitglied kirchlicher Verwaltungsbehörden zur Mithilfe bei Bau und Verschönerung des Gotteshauses herangezogen wird. J. S.

Führer Karl, Geschäftsbriefe, Geschäftsaufsätze, Post- u. Eisenbahn-formularlehre. IX. erweiterte Auflage. à Fr. 1.30 oder à Fr. 1 in Partien ab 12 Exemplaren. Verlag: Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen.

Jedem Buchführungslehrer an Real-, Fortbildungs- und Mittelschulen warm zu empfehlen. Bietet doch der Stoff dieses Lehrmittels für 2 oder gar 3 Jahreskurse mit besonders eingeschränkter Stundenzahl in diesem Fach für die verschiedenen Altersstufen speziell interessante Kapitel. Dagegen müßten die beispielsweise sehr gut behandelten, aber doch etwas schwierigeren Kapitel über Betreibungs- und Konkursverfahren, Postcheck- und Giroverkehr wohl als letzte besprochen werden.

Speziell empfehlenswert ist dieses Lehrmittel durch den Umstand, daß die eigens für dasselbe eingerichtete Verkaufsstelle: F. V a n d o l t u. C i e., P a p e t. B a h n h o f s t r. 66, Z ü r i c h, alle in Betracht kommenden Geschäftspapiere, Formulare etc. sofort zu liefern im stande ist. — Erwähnt sei noch die im Verlag von Ernst Ruhn in Biel gleichzeitig erschienene französische Übersetzung dieser Ausgabe. Lenzlinger, Schwyz.

Brüllsauer J., Prof. Altdorf: Ziel, Inhalt und Methode des Buchhaltungsunterrichtes. 40 Rp. Verlag J. von Matt, Altdorf.

Der Autor stellte sich die Aufgabe, durch diese Arbeit zur unbedingt nötigen Sanierung des Buchhaltungsunterrichtes beizutragen. Es dürfte ihm dies gelungen sein. Die vielen in der kurzen Schrift enthaltenen sehr guten und praktischen Winke verdienen volle Beachtung von Seite der Buchhaltungslehrer, besonders für untere Stufe.

Lenzlinger, Schwyz.

Eucharistie und Arbeit von Erich Przywara S. J. Herder, Freiburg. 1917. 12° (VIII u. 50 S.) Mf. —.80.

Das kleine Büchlein enthält gar reichen Inhalt. Es stellt dar die Arbeit im Lichtglande der hl. Eucharistie: Arbeit — Innenarbeit — Außenarbeit — Arbeitsgemeinschaft. „Inhalt dieses Lebens der Heiligkeit aller ist die Nachbildung des eucharistischen Heilandes. Denn er ist das ewige Leben, seine Nachbildung mithin das wahre Leben äußeren Wirkens, die wahre Innenarbeit.“ In diesen Worten liegt das Ziel, zu dem der gelehrte Verfasser die Leser führen möchte. Die Schrift, gedankenreich und tief, will durchdacht werden und eignet sich vorzüglich zur Betrachtung für gebildete Leute. Sie sei den Herren Lehrern bestens empfohlen! K.

Schenkung an die „Schw.=Sch“.

Von B. an das „teure Papier“
Herzlichen Dank!

Fr. 5.—

Jeder

Dirigent,

der für sein Konzert schöne Chorlieder oder gute hum. Nummern rasch finden will, sehe sich meine Lieder und Humoristika an, z. B. den Kirchweihstag f. Männerchor, Versprechen und Halten oder d'Wöschwiber f. gem. Chor, Stubenarrest, Die Wahlweiber, Fidele Studenten (von 300 Vereinen aufgeführt) für Lächterchor.
Hans Willi, Musikhandlung, Cham.

Schiefertafeln

(S 1565 Gl.) 135 und Griffel
liefert prompt und billig die
Schiefertafelfabrik

Sauser & Cie. Elm (Glarus)

Warum sind nicht alle Inserate vom erwünschten Erfolge begleitet? Weil sie nicht auffällig und fachmännisch abgefaßt sind! Wüchste doch jeder Inserent sich der kostenlojen, aber im Inseratenwesen erfahrenen Firma Publicitas A. G. Schweizer. Annoncen-Expedit. Luzern bedienen.

Pianos, Harmoniums

Musikalien



Violinen, Saiten

Kulante Bedingungen und Preisbegünstigungen für die Schweiz, Lehrerschaft.
Kataloge kostenfrei!

Hug & Co., Zürich,
Luzern
und Filialen.

Handel und Wandel bedürfen der Zeitungsanzeige, die ihnen oft das liebe Brot bringt, wie des lieben Brotes.
R. Nordhausen.